

Gemeindebrief

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Schönau-Reichenbrand



04/05 2022

Auf ein Wort

Am Ende der Tage wird es geschehen:
Der Berg mit dem Haus des Herrn steht felsenfest.
Er ist der höchste Berg und überragt alle Hügel.
Dann werden die Völker zu ihm strömen.
Viele Völker machen sich auf den Weg und sagen:
»Auf, lasst uns hinaufziehen zum Berg des Herrn,
zum Haus, in dem der Gott Jakobs wohnt!
Er soll uns seine Wege weisen.
Dann können wir seinen Pfade folgen.«
Denn vom Berg Zion kommt Weisung.
Das Wort des Herrn geht von Jerusalem aus.
Er schlichtet Streit zwischen vielen Völkern.
Er sorgt für das Recht unter mächtigen Staaten,
bis hin in die fernsten Länder.
Dann werden sie Pflugscharen schmieden
aus den Klingen ihrer Schwerter.
Und sie werden Winzermesser herstellen
aus den Eisenspitzen ihrer Lanzen.
Dann wird es kein einziges Volk mehr geben,
das sein Schwert gegen ein anderes richtet.
Niemand wird mehr für den Krieg ausgebildet.
Jeder wird unter seinem Weinstock sitzen
und unter seinem Feigenbaum.
Niemand wird ihren Frieden stören.
Denn der Herr Zebaoth hat es so bestimmt.
Noch rufen viele Völker, jedes zu seinem eigenen Gott.
Wir aber leben schon heute im Namen des Herrn,
unseres Gottes, für immer und alle Zeit.

Micha 4,1-5

Schwerter zu Pflugscharen (Micha 4,3) - Immer?

Ich wollte einen positiven Artikel schreiben, über den Frühling, die Zeit der Hoffnung, des neuen Anfangs, des Wachsens... Dann hat Wladimir Putin am 24. Februar seine Armee in die Ukraine einmarschieren lassen, Städte werden bombardiert, mit Raketen beschossen, die Menschen müssen fliehen oder in die U-Bahnschächte fliehen, um zu überleben. Krieg in Europa, Entsetzen, Fassungs- und Ratlosigkeit allerorten, auch bei mir.

Schwerter zu Pflugscharen sagt der Prophet Micha. Ein richtiges Ziel, ein Idealzustand. Ist diese Vorstellung, wenn man sich in die Lage der überfallenen Bevölkerung versetzt, realistisch und vor allem richtig? Kann man die Ukrainer als Christ guten Gewissens unter Berufung auf das Zitat auffordern, sich zu ergeben, Freiheit, Leben und Eigentum nicht zu verteidigen? (Kapitulation in militärisch aussichtsloser Lage ist eine ganz andere Sache). Würde Jesus fordern, die andere Backe hinzuhalten (Mt. 5,39), die Feinde zu lieben? (Mt. 5,44). Ich weiß nicht, was Jesus in einer solchen Situation sagen würde. Auch wenn durch gewaltsamen Widerstand Zerstörung und Blutvergießen entsteht, meine ich, dass auch ein Pazifist ein Notwehrrecht hat. Ebenso darf sich ein mit Krieg überzogenes Land der Eroberung notfalls mit Waffengewalt widersetzen, seine Werte damit verteidigen. Die Entscheidung, der Ukraine Defensiv-, das heißt Abwehrwaffen zu liefern, halte ich auch als Christ für richtig.

Das zu schreiben, fällt mir schwer, weil ich vor 40 Jahren den Dienst in der Bundeswehr verweigert habe, um mich nicht zum Töten ausbilden zu lassen. Sind also die Weissagung des Propheten Micha oder die Bergpredigt nur Texte für schönes Wetter, für Friedenszeiten? Sicher nicht, denn die Ziele werden ja nicht falsch, wenn in einer konkreten Notlage nicht danach gehandelt werden kann.

Es müssen jedenfalls so schnell wie möglich Wege für Verhandlungen mit dem Ziel eines Waffenstillstandes und Friedens gefunden werden, auch wenn der Aggressor dies derzeit nur unter seinen Bedingungen will. Das Friedensgebet am letzten Sonntag in der Jakobikirche hat jedenfalls Mut gemacht, die Hoffnung auf Frieden nicht aufzugeben.

Karlheinz Gräwe
05.03.2022

Willkommen

Seit 1. März ist die im letzten Jahr aus-
geschriebene Stelle auf dem Reichen-
brand Friedhof neu besetzt. Wir
begrüßen Herrn Davis Gläß ganz her-
zlich im Kreis unserer hauptamtlichen
Mitarbeiterschaft. Wir wünschen ihm
für seinen Dienst viel Kraft, Bewah-
rung, Freude bei aller Arbeit und Gottes
Segen. Die Einsegnung in seinen Dienst
findet zu einem späteren Zeitpunkt
statt.

Annette Heß

Innensanierung Kirche Reichenbrand

Mit einer Bauanlaufberatung mit den
teilnehmenden Gewerken am
01.03.2022 startete die lange vorberei-
tete Innensanierung unserer Johannes-
kirche in Reichenbrand. Am 04.03.2022
waren dann schon die Gerüste gestellt.
Nun hoffen wir auf einen reibungslosen
Ablauf, um unsere Kirche im Spätherbst
wieder nutzen zu können. Vielen Dank
allen Helfern für die Beräumung der
Kirche. (mehr im Artikel auf Seite 5)

Karsten Strauß



Ein großes Dankeschön ...

... auf diesem Wege all jenen Gemein-
degliedern, die im zurückliegenden
Jahr mit der Entrichtung ihrer Ortskir-
chensteuer sowie mit großen und klei-
nen Spenden dazu beigetragen haben,
dass wir die pandemisch bedingten
Herausforderungen meistern konnten.
Wie jedes Jahr, erreicht Sie mit der ak-
tuellen Ausgabe des Gemeindebriefes
die Ankündigung zur Erhebung des
Ortskirchgeldes für das laufende Haus-
haltsjahr 2022. In einem an Sie adre-
sierten Brief finden Sie neben der
geltenden Kirchgeldtabelle auch die
Angabe Ihrer persönlichen Kirchgeld-
nummer. Bitte geben Sie diese gern auf
Ihrer Überweisung mit an. Damit er-
leichtern Sie uns die Erfassung ganz er-
heblich; vorab vielen Dank dafür.

Annette Heß

Generalvisitation unseres Landesbischofs im Kirchenbezirk Chemnitz

Vom 2. bis 8.
Mai 2022 be-
sucht Landes-
bischof Tobias
Bilz unseren
Kirchenbezirk.
Es wird Tref-
fen mit Mitar-
beitern und
Kirchenvor-
stehern geben.
Am 05.05. ist
er in Reichen-
brand im Kin-
dergarten am



Wiesenbach zu Gast. Einen festlichen
Abschlussgottesdienst wird es am
08.05. in der St. Michaeliskirche (Anna-
berger Str. 249, am Südring) geben. Wir
feiern an diesem Tag bei uns den lange
geplanten Tauf- und Konfirmationsgot-
tesdienst in der Schönauer Kirche, la-
den aber auch gern zu diesem zentralen
Gottesdienst nach Altchemnitz ein.

Pfarrer Andreas Hermsdorf

Bauausschuss Schönau

Baustellenreport Schönau (Stand: 28.02.2022)

Unsere Bauarbeiten kommen voran. Derzeit liegen wir gut im Plan und hoffen auf einen fristgerechten Abschluss der Arbeiten Ende März.



Altarraum: Die Putzsanierung hat im wahrsten Sinne des Wortes viel Staub aufgewirbelt. Dabei konnte unsere Staubschutz-„Blase“ nicht jegliche Staubausbreitung verhindern, so dass die Kirchenreinigung noch einmal eine Großaufgabe wird.

Heizung: Die Kabel sind weitgehend verlegt. Auch die Heizelemente sind an ihrem Platz. Nun folgt die Installation mit neuem Schaltschrank in der Westsakristei.



Elektro-Hausanschluss: Den Fortschritt der Arbeiten um unseren neuen Hausanschluss konnte sicher jeder schon einmal in der Warteschlange bei roter Ampel beobachten. Im Zusammenhang mit der Verlegung einer neuen Stromleitung wurde auch gleich ein Rohr für einen späteren Glasfaseranschluss verlegt. Zusätzlich haben wir ein Datenkabel zwischen Kirche und Gemeindehaus unter die Erde gebracht.

Unser Bauteam und auch die Baufirmen haben bei allem vorausschauend gehandelt. Für die ausgesprochen kooperative und kundenfreundliche Zusammenarbeit mit den Firmen bin ich sehr dankbar. Ich hatte das Gefühl, es war und ist ein gesegnetes Miteinander. Nicht zuletzt möchte ich unser tolles Bauteam erwähnen. Es schaffte an vielen Stellen wichtige Voraussetzungen und erledigte zwingend notwendige Nebenarbeiten. Ein Beispiel ist die Sanierung der alten Heizungs-, jetzt Kabelkanäle in den Gängen. Dies war mit allerhand Aufwand verbunden. Unter anderem dafür wurde in den letzten Wochen Samstag für Samstag gewerkelt. Ein Ende ist noch nicht in Sicht. Aber, wir schaffen das! 😊



Bei den benannten umfangreichen Aufgaben entstehen immer wieder neue Nebenschauplätze. Diese sind mit zusätzlicher Arbeit, aber auch mit weiteren Kosten verbunden. Um zum Schluss auch die Finanzen im Reinen zu haben, sind wir weiter auf Spenden angewiesen. Bitte denkt im Gebet und mit der Brieftasche an unsere Bauaufgaben! Vielen Dank!

Siegmar Leimcke



Start Innensanierung Kirche Reichenbrand

„Alles hat seine Zeit“

Wer kennt das nicht, liebe Brüder und Schwestern: manchmal muss man lange, sehr lange auf etwas warten, das man sich sehnlichst wünscht. Das können solche Dinge sein, wie die erste eigene Wohnung, oder der Traumjob, die Weltreise, oder aber auch die Versöhnung mit jemandem, mit dem man sich schon vor langer Zeit zerstritten hat, oder, oder... Zum Beispiel war mir als Kind die Zeit bis zum nächsten Weihnachtsfest oder Geburtstag immer viel zu lang. Zugegeben, das hat sich gewaltig geändert und ich frage mich jetzt oft, wo das letzte Jahr so schnell hin ist. Diese Erinnerung jedoch ging mir spontan durch den Kopf, als ich am 3. März zwei riesige Lastkraftwagen mit Baugerüsten vor unserer Johanneskirche vorfahren sah. Ich sah es – und doch war es so unwirklich. Lange haben wir um die Realisierung der Innensanierung gerungen. Von der Beauftragung bis zum Aufbau der ersten Gerüste sind nunmehr 63 Monate vergangen.

Hier ein kurzer Abriss:

1) In den Jahren 2017 und 2018 ging es zunächst um die restauratorischen Untersuchungen. In deren Ergebnis wurde im Mai 2018 der Antrag auf denkmalrechtliche Genehmigung bei der Stadt Chemnitz eingereicht.

2) 2019 erfolgten die Vorplanung zur Elektro-, Daten- und Lichttechnik sowie das Anlegen einer Probeachse an der Innenseite der Fenstergewände. Zu diesem Zeitpunkt war noch von einem Gesamtkostenaufwand von 603.200 € auszugehen.

3) 2020 folgten weitere Bestandsuntersuchungen, Begutachtung und Auswertung der Freilegung von Befunden. Das Jahr war davon geprägt, die Maßnahme finanziell aufzustellen und zu sichern. Es folgten die Beantragung von Zuwendungen durch Bund und Land, die Einholung der kirchlichen Baugenehmi-

gung und der Antrag einer außerordentlichen Zuweisung.

4) Mitte des Jahres 2021 gingen die Zusagen von Bund und Land ein und im Oktober letztlich auch die kirchliche Baugenehmigung mit Bewilligung der beantragten Zuweisung. Für die zu diesem Zeitpunkt veranschlagten Gesamtkosten von 675.500 € übernehmen:

Bund/Land = 32,34 %

Kommune = 29,63 %

Landeskirche Sachsen = 27,03 %

Die verbleibenden 11 % bestreitet die Gemeinde aus Haushaltsmitteln, Rücklagen und Spenden.

Soweit der Plan. Jedoch haben die letzten Wochen noch einmal alles gehörig auf den Kopf gestellt. Nach der Submission (Vergabe der ausgeschriebenen Aufträge) wurde sehr deutlich, dass die wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie und der jüngsten politischen Ereignisse, in Form erheblicher Preissteigerungen, auch an uns nicht vorübergehen werden. Wir wollen uns davon jedoch nicht entmutigen lassen! Mit Gottvertrauen im Herzen bitten wir Sie, liebe Gemeinde, heute nochmals, die Innensanierung unserer 1810 errichteten Johanneskirche finanziell zu unterstützen. „Alles hat seine Zeit“ und jetzt sind Ihre Spenden besonders notwendig – trotz aller anderen Ereignisse, die ebenso unsere Aufmerksamkeit brauchen. Für Überweisungen können Sie gern das Gemeindep konto oder wahlweise das Stiftungskonto nutzen (siehe Seite 15). Auch Barzahlungen in den Gemeindebüros sind möglich.

Herzlichen Dank!

Annette Heß

Konfirmanden-Rüstzeit

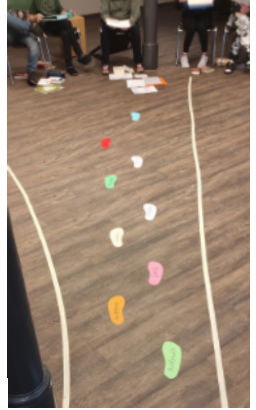


Nach zwei Jahren war es wieder so weit: Wir konnten eine Konfi-Rüstzeit organisieren. Für die meisten war es die erste Rüstzeit, manche waren schon mit MCJ auf Kinder-rüstzeiten und für wieder andere war es die allererste Rüstzeit. Keiner wusste genau, was auf uns zukommt,

aber so viel vorweg: Die Erwartungen haben sich mindestens erfüllt. Am Donnerstagnachmittag ging es also los und wir fuhren nach Pockau in die Strobelmühle, wo uns ein frisch renoviertes Rüstzeitheim erwartete. Nach dem Abendbrot um sechs gab es noch eine kleine Andacht und dann ging es später auch schon ins Bett. Am nächsten Morgen war es Zeit zum Klettern in der Kletterhalle nebenan. Es hat wirklich sehr großen Spaß gemacht und viel Kraft gekostet. Die konnten wir aber beim Essen schnell wieder auffüllen. Abends standen noch ein Film und eine Andacht auf dem Programm und schon war der erste volle Tag um. Samstag musste dann viel Vertrauen aufgebracht werden. Beim „Blind-Parcours“ diente ein Seil zur Führung, während wir Teamer die daran mit verbundenen

Augen laufenden Konfis beobachteten und von Gefahren fernhielten. Dann folgte etwas später eine Bibelarbeit, wo wir tiefer in die Bibel eintauchen konnten. Das Highlight des Tages stellte aber der berühmte berühmte Bunte Abend dar... mit Alltagsgegenständen und vorbereiteten Wörtern wurden zugeloste Märchen nachgespielt und zwischen diesen haben wir viele Gemeinschaftsspiele gespielt. Bei der letzten Abendandacht konnten wir noch einmal zur Ruhe kommen und den Abend ruhig ausklingen lassen. Der Sonntagmorgen hielt dann eine kleine „Vernissage“ mit Bildern Jesu für uns bereit, bevor es ans Packen und Kehren ging. Noch ein letztes Mittagessen, eine Abschlussrunde und wir mussten uns schon wieder voneinander verabschieden. Es war eine wunderschöne Zeit und wir alle konnten dem Alltag ein wenig entfliehen. In diesen insgesamt drei Tagen haben wir uns alle näher kennengelernt und konnten teilweise auch neue Freundschaften schließen.

Hannes Weigel (Teamer)



Familienarbeit

Ritter, Helden, Jammerlappen.

Endlich ist es wieder so weit...

Alle Ritter, Helden und Jammerlappen sammeln sich zur Kinderrüstzeit. In diesem Jahr geht es, nach den pandemiebedingten Absagen der letzten zwei Jahre, endlich wieder für die Kinder der 1. - 6. Klasse zur Rüstzeit in den Osterferien. Wir fahren vom 20.04. bis 23.04.2022 nach Netzschkau ins Vogtland.

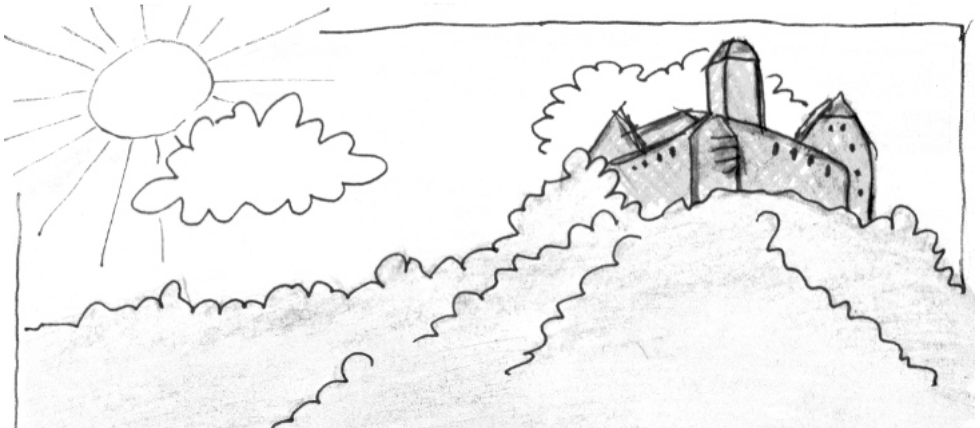
Den Abschluss unserer Rüstzeit bildet wie gewohnt der gemeinsame Familiengottesdienst am 24.04.2022 um 9.30 Uhr in der Schönauer Kirche.

Kinderkreuzweg

Dieses Jahr wird es wieder einen Kinderkreuzweg für die 3. - 6. Klasse (McJ) geben. Dazu laden wir herzlich alle McJ-Kinder aus Schönau und Reichenbrand ein, gemeinsam am Karfreitag, 15.04.2022 um 17 Uhr im Pfarrhaus Reichenbrand miteinander zu starten. Wir wollen ruhig werden und gemeinsam miteinander unterwegs sein.



Zum Ausmalen



03.04. Judika

- Predigtgottesdienst
09:30 Kirche Schönau
Prädikantin Eva-Maria Leistner
- Predigtgottesdienst
09:30 Johannesraum Reichenbrand
Pfarrer Andreas Hermsdorf
Dankopfer: Eigene Gemeinde

10.04. Palmsonntag

- Predigtgottesdienst
09:30 Kirche Schönau
Vorstellung der Konfirmanden
Pfarrer Andreas Hermsdorf
Diakonin Magdalena Frischmann
Dankopfer: Eigene Gemeinde

14.04. Gründonnerstag

- Tischabendmahl
19:00 Gemeindesaal Schönau
Pfarrer Andreas Hermsdorf
- Tischabendmahl
19:00 Johannesraum Reichenbrand
PfarrerIn i.R. Helga Feige
Dankopfer: Eigene Gemeinde

15.04. Karfreitag

- Predigtgottesdienst
09:30 Johannesraum Reichenbrand
Pfarrer Andreas Hermsdorf
- Musikalische Vesper zur Sterbestunde
14:00 Kirche Schönau
Kantor Michael Schmidt
Dankopfer: Sächsische Diakonissenhäuser

17.04. Ostersonntag

- Auferstehungsandacht
06:00 Friedhof Schönau
Prädikantin Eva-Maria Leistner
- Auferstehungsandacht
07:00 Friedhof Reichenbrand
Pfarrer Andreas Hermsdorf
- Abendmahlsgottesdienst
09:30 Kirche Schönau
Pfarrer Andreas Hermsdorf
- Predigtgottesdienst
09:30 Johannesraum Reichenbrand
Carsten Friedrich
- Predigtgottesdienst
09:30 Kapelle Stelzendorf
Diakon Peter Seifert
Dankopfer: Jugendarbeit der Landeskirche
(1/3 verbleibt in der eigenen Gemeinde)

18.04. Ostermontag Predigtgottesdienst

- 09:30 Kirche Schönau
Pfarrer Jens Märker
Dankopfer: Eigene Gemeinde

24.04. Quasimodogeniti

- Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderrüstzeit
09:30 Kirche Schönau
Diakonin Magdalena Frischmann
Dankopfer: Eigene Gemeinde

Monatsspruch April

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:
Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Joh 20,18

Gottesdienst

01.05. Misericordias Domini

■ Predigtgottesdienst
09:30 Kirche Schönau
Prädikantin Susanne Appelt

■ Predigtgottesdienst
09:30 Johannesraum Reichenbrand
Pfarrer Andreas Hermsdorf
Dankopfer: Posaunenmission und
Evangelisation

07.05. Samstag

■ Erstabendmahl der Konfirmanden
19:00 Kirche Schönau
Pfarrer Andreas Hermsdorf
Diakonin Magdalena Frischmann
Dankopfer: Eigene Gemeinde

08.05. Jubilate

■ Konfirmationsgottesdienst
09:30 Kirche Schönau
Pfarrer Andreas Hermsdorf
Diakonin Magdalena Frischmann

■ Predigtgottesdienst
09:30 Kapelle Stelzendorf
Prädikantin Eva-Maria Leistner
Dankopfer: Eigene Gemeinde

15.05. Kantate

■ Singegottesdienst
16:30 Kirche Schönau
Kantor Michael Schmidt
Dankopfer: Kirchenmusik

22.05. Rogate

■ Predigtgottesdienst
09:30 Kirche Schönau
Christoph Färber

■ Predigtgottesdienst
09:30 Johannesraum Reichenbrand
Pfarrer Andreas Hermsdorf
Dankopfer: Eigene Gemeinde

26.05. Christi Himmelfahrt

■ Abendmahlsgottesdienst
09:30 Pfarrhof Reichenbrand
Pfarrer Andreas Hermsdorf
Dankopfer: Weltmission

29.05. Exaudi

■ Predigtgottesdienst
09:30 Kirche Schönau
Prädikantin Susanne Appelt

■ Predigtgottesdienst
09:30 Kapelle Stelzendorf
Prädikant Werner Geßner
Dankopfer: Eigene Gemeinde

05.06. Pfingstsonntag

■ Taufgottesdienst zum Pfingstfest
09:30 Kirche Schönau
Pfarrer Andreas Hermsdorf
Diakonin Magdalena Frischmann
Dankopfer: Eigene Gemeinde

Alle Gottesdienste werden unter Vorbehalt von aktuellen Änderungen veröffentlicht.
Es gelten die jeweils aktuellen Hygienevorschriften.
Aktuelle Informationen sind den Aushängen bzw. unserem Internetauftritt zu entnehmen.

Monatsspruch Mai

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit,
so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Joh 2

Für Kinder und junge Leute

- Mo Spatzenkreis**
Schönau, Gemeindehaus
für Kinder von 3 – 6 Jahren
25.04., 30.05., 16:00 Uhr
- Mo Elterntreff**
Schönau, Gemeindehaus
für Eltern mit kleinen Kindern
04.04., 11.04., 25.04., 02.05.,
09.05., 16.05., 23.05., 30.05.,
16:00 Uhr
- Di Eltern-Kind-Kreis**
Reichenbrand Lukasraum
dienstags 09:00 Uhr
- Di Schülertreff***
Schönau, Gemeindehaus
für Kinder der 1. und 2. Klasse
dienstags, 15:00 Uhr
- Di MCJ Schönau***
Schönau, Gemeindehaus
für Kinder der 3. bis 6. Klasse
dienstags, 16:15 Uhr
- Mi Kindertreff***
Reichenbrand, Lukasraum
für Kinder der 1. und 2. Klasse
mittwochs, 16:30 Uhr
- Mi Junge Gemeinde***
Reichenbrand, Lukasraum
mittwochs, 19:00 Uhr
- Fr MCJ Reichenbrand**
Reichenbrand, Pfarrhaus
01.04., 15.04. (Kinderkreuzweg),
29.04., 13.05., 27.05., 17:00 Uhr
- Sa Konfirmandentag**
Reichenbrand, Johannesraum
7. und 8. Klasse
09.04., 14.05., 10:00 Uhr
sowie dienstags gemäß der
Einteilung in die Kleingruppen

Musikalisches

- Mo Spatzenchor**
Schönau, Gemeindehaus
04.04., 11.04., 02.05., 09.05.,
16.05., 23.05., 16:00 Uhr
- Di Posaunenchor**
Rabenstein, Kantorat
dienstags, 19:00 Uhr
- Mi Vorkurrende (ab 5 J.) und kleine Kurrende (ab 1. Klasse)***
Reichenbrand, Musikzimmer
derzeit gemeinsam mittwochs,
15:30 Uhr
(In Absprache mit dem Kantor)
- Mi Chorprobe**
Kirche Schönau
mittwochs, 19:30 Uhr
- Do Kurrende***
Reichenbrand, Musikzimmer
Ab 4. Klasse
donnerstags, 16:30 Uhr
(In Absprache mit dem Kantor)
- Do Orgelmusik zur Passion**
Kirche Rabenstein
14.04., 17:00 Uhr
Kantor Michael Schmidt
- Fr Flötenkreis**
Reichenbrand
01.04., 29.04., 13.05., 27.05.,
19:30 Uhr
Interessierte Bläser- und
Flötenanfänger können sich
ebenfalls gern beim Kantor
melden.
- Fr Orchester**
Schönau, Gemeindehaus
08.04., 06.05., 20.05., 19:30 Uhr

Gesprächskreise

- Mo** **Siegmarer Kreis**
Siegmar, Klingerstraße 26
11.04., 09.05., 19:30 Uhr
- Mo** **Gemeinschaftsstunde**
Reichenbrand, Johannesraum
montags, 19:00 Uhr
- Mi** **Spielend älter werden**
Klingerstraße 26
27.04., 25.05., 10:00 Uhr
- Mi** **Seniorenkreis Schönau**
Schönau, Gemeindehaus
06.04., 04.05., 14:30 Uhr
- Mi** **Ehe - und Seniorenkreis**
Reichenbrand, Johannesraum
13.04., 27.04., 11.05., 25.05.,
15:00 Uhr
- Mi** **Frauentankstelle**
Reichenbrand, Johannesraum
27.04., 19:30 Uhr
- Do** **Kirche im Haus**
Siegmar, Azurit
07.04., 12.05., 15:30 Uhr
- Do** **Bibelgesprächskreis**
Schönau, Gemeindehaus
07.04., 21.04., 05.05., 19.05.,
02.06., 19:30 Uhr
- Do** **Seniorenkreis Stelzendorf**
Stelzendorf, Kapelle
28.04., 19.05., 14:00 Uhr
- Fr** **Männerrunde**
Reichenbrand, Johannesraum
29.04., 27.05., 18:00 Uhr

Gebetskreise

- Mo** **Frauenmissionsgebetskreis**
Schönau, Gemeindehaus
11.04., 09.05., 14:30 Uhr
- Mo** **Gebetskreis Stelzendorf**
Stelzendorf, Kapelle
montags, 18:45 Uhr
- Di** **Gemeindegebet Reichenbrand**
Reichenbrand, Johannesraum
05.04., 19.04., 03.05., 17.05.,
19:30 Uhr
- Do** **Gemeindegebet Schönau**
Schönau, Gemeindehaus
31.03., 28.04., 12.05., 19:30 Uhr
- Fr** **Fürbittgebet**
Reichenbrand, Johannesraum
freitags, 18:30 Uhr

Hauskreise

-  Information über Lydia Busse
Haukreis@kgcw.de

Sportliches

- Mo** **Tanzkreis**
Reichenbrand, Johannesraum
11.04., 09.05., 10:00 Uhr
- Mi** **Senioren sport**
Schönau, Gemeindehaus
20.04., 18.05., 14:30 Uhr
- Do** **MännerFahrradRunde**
Treff Schönau Kirche
21.04., 05.05., 19.05., 02.06.,
19:00 Uhr

Alle Veranstaltungen werden unter Vorbehalt von aktuellen Änderungen veröffentlicht. Es gelten die jeweils aktuellen Hygienevorschriften. Aktuelle Informationen sind den Aushängen bzw. unserem Internetauftritt zu entnehmen.

Die Initiative Nagelkreuzzentrum stellt sich vor.

Pfr. Stephan Tischendorf ist im Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz für Öffentlichkeitsarbeit und die Leitung des Evangelischen Forums zuständig. Der folgende Interviewauszug gibt einen Einblick über das aktuelle Engagement für ein Chemnitzer Nagelkreuzzentrum. Die Fragen stellte Probst Benno Schäffel, leitender Pfarrer der röm.-katholischen Pfarrei „Heilige Mutter Teresa“ in Chemnitz.

Pfr. Schäffel: [...] Ein Nagelkreuzzentrum für Chemnitz: Worum geht es beim Nagelkreuz?

Pfr. Tischendorf: Das Nagelkreuz von Coventry ist aus drei Zimmermannsnägeln zusammengesetzt, die 1940 nach der verheerenden Bombennacht in der zerstörten englischen Kathedrale von Coventry gefunden wurden. Verbunden mit dem Gebetsruf „Father forgive“ („Vater vergib“) wurde es Zeichen und Erkennungsmerkmal einer weltweiten geistlichen Gemeinschaft, die sich in ihren Zentren für Frieden und Versöhnung einsetzt.

Pfr. Schäffel: [...] Wo sehen Sie Anknüpfungspunkte an die Geschichte unserer Stadt und künftige Herausforderungen?

Pfr. Tischendorf: Chemnitz ist genauso wie Coventry und viele weitere Städte in Europa vom 2. Weltkrieg gezeichnet. [...] Auch wir als nachfolgende Generationen sind heute nicht „fertig“ mit dem, was damals passiert ist. Als ich 2020 nach Chemnitz kam, habe ich mich sehr gefreut, hier Menschen kennenzulernen, die das Anliegen von Frieden und Versöhnung schon seit Jahren fördern. Es gab auch schon immer wieder die Idee, in Chemnitz ein Nagelkreuzzentrum zu errichten. Und Früchte dieses Bemühens sind auch sichtbar: Jeden Freitag beim Mittagsgebet in der St. Jakobikirche wird das Versöhnungsgebet von Coventry gebetet.

Pfr. Schäffel: Welche Impulse und Aktivitäten können von einem Nagelkreuzzentrum ausgehen?

Pfr. Tischendorf: Dem Nagelkreuzzentrum geht es zum einen darum, Wunden der Geschichte zu heilen. Wo Unrecht geschehen ist, bedarf es der Versöhnung. Das ist bei dem Unrecht so, das die Entstehung der Nagelkreuzgemeinschaft damals in den 1940er Jahren ausgelöst hat. Genauso aber ist das heutige Unrecht in den Blick zu nehmen – wo missbrauchen Menschen ihre Macht, wo spielen Habgier, Intoleranz und Egoismus eine zerstörerische Rolle? [...]



Wichtige Etappen auf dem Weg zur Etablierung eines Nagelkreuzzentrums sind dabei z. B. das regelmäßige Versöhnungsgebet freitags, aber auch eine Pilgerreise nach Coventry als geistlichem Zentrum der Gemeinschaft. Viel wichtiger ist aber das eigene Handlungsfeld vor Ort

zu erkennen: Wo ist Not? Was können wir leisten? Darum beginnen wir im April eine Reihe von öffentlichen Vorträgen, die entlang des Versöhnungsgebets verschiedene Bereiche des menschlichen Miteinanders und deren Abgründe thematisieren.

Pfr. Schäffel: Wo kann man sich näher informieren und wie kann man sich einbringen?

Pfr. Tischendorf: Zum Beispiel beim ersten Vortragsabend am **28.04., 19:00 Uhr** nach der Vesper in der St. Jakobikirche. An diesem Abend wird OKR Oliver Schuegraf, der Vorsitzende der Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland, die Nagelkreuzgemeinschaft vorstellen und über das Versöhnungsgebet sprechen. Wer gern mehr wissen will, kann sich in den E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen.

(dorothee.luecke@evlks.de) Informationen gibt es bei Pfarrerin Dorothee Lücke oder mir. Sprechen Sie uns gerne an! Selbst aktiv werden kann man durch Mitbeten, freitags 12 Uhr in St. Jakobi. Mitlesen im E-Mail-Verteiler. Mitreden in den Treffen der Initiativ-Gruppe. Kontakt auch über stephan.tischendorf@evlks.de Tel. 0162 9114592.

Rumänienarbeit

Liebe Freunde der Rumänienarbeit, wir hoffen, dass wir Anfang April wieder auf Tour gehen können. Im „Lager“ stapeln sich inzwischen schon wieder viele Kartons mit Geschirr, Rollatoren, Pflegebetten, Nachtschränken und Kleidung...



Es wird also Zeit, dass wir uns wieder auf den Weg machen. Zwei der Bewohnerinnen im Pflegeheim stricken sehr gern und waren im Herbst traurig, dass wir keine „neue“ Wolle mithatten.

Sollte jemand noch Wolle haben, die er nicht mehr selber verstrickt, würden wir die gern mitnehmen (unsere Telefonnummer: 855034). Bitte begleitet unsere Fahrt im Gebet. So Gott will werden wir vom 02. bis 11. April 2022 unterwegs sein.

Danke für Ihre/ Eure Unterstützung und Gebete

Dorothea und Gottfried Schaarschmidt
Wilfried Buck

Singt!

Der Name **Kantate** geht zurück auf die vorreformatorische Zeit und leitet sich ab von den ersten Worten des lateinischen Introitus der Messe für diesen Sonntag:

„**Cantate** Domino canticum novum, quia mirabilia fecit!“

„**Singt dem Herrn ein neues Lied, denn Wunderbares hat er getan!**“

Dieser Name hat sich in den evangelischen Kirchen für den 4. Sonntag nach Ostern (dieses Jahr am 15.05.) bis heute erhalten.

Kantate ist der Singesonntag, was allerdings nicht durch das Evangelium deutlich wird. Die anderen Lesungen gehen schon eher auf die singende Antwort der Gemeinde auf Gottes Taten ein, d.h. sie berichten vom Lobpreis der Gemeinde. Die Gemeinde ist keine schweigende Masse. Psalmen, Lobgesänge und Lieder, wie sie der Geist eingibt, sind ihrer würdig. Singt in eurem Herzen ist mit „von Herzen“ wohl im Deutschen eher treffend.

Dort ist der Ort, wo rechtes Singen entsteht. Ohne Beteiligung der Herzen ist alles Singen vor Gott wertlos – selbst wenn es die geschultesten Leute darbieten. Was Singen von Herzen bewirken kann, können wir an der Geschichte von Paulus und Silas im Gefängnis erfahren (Apg. 16). Dort befreit es seelisch und körperlich. Singen kann die Gemeinde, weil sie Gnade erfahren hat und in der Gnade steht. Begnadigte Menschen können nicht schweigen. Die Freude bricht sich Bahn und sie müssen jubeln und loben und danken.

Solches Singen ist nicht hübsche Zugabe zum Gemeindeleben, sondern ein wichtiger Teil des Gemeindelebens.

Deshalb lasst euch einladen zum Singen in den Gottesdiensten, die wir am Kantatesonntag feiern, aber auch das gesamte Jahr über, als Gemeindeglieder oder in unseren Chören und Gemeindekreisen.

Michael Schmidt, Kantor

Freud und Leid

Wir gratulieren den Geburtstagskindern:

zum 70.: Eberhard Neuber
Karla Zinn
Rita Krauß
Harald Müller
Karin Händel
Almut Micklisch

zum 75.: Brigitte Lämmel
Gabriele Forbrig
Christian Ludwig

zum 80.: Anita Krause

zum 85.: Ruth Müller
Ilse Fritsche
Irene Andrä

zum 90.: Gisela Hömke
Ruth Nösel
Walter Fritsche

zum 91.: Inge Helbig

zum 92.: Ingeburg Jakowatz
Frieda Walther

zum 93.: Marianne Claas

zum 94.: Ruth Eckart

zum 95.: Ruth Kleinhempel

zum 97.: Heinz Helbig



Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139,5

Wir haben Abschied genommen von:



Günther Schramm	93 Jahre
Heidi Jobst, geb. Schierse	78 Jahre
Siegfried Heinrich	87 Jahre
Gottfried Heidel	83 Jahre

Leben wir, so leben wir dem Herrn,
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

Römer 14,8

An dieser Stelle werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen.

Kontakte

Pfarramt

Reichenbrand

Zwickauer Straße 516
09117 Chemnitz

Öffnungszeiten:

Mo: 10:00 - 12:00 Uhr
Mi: 16:00 - 18:00 Uhr
Fr: 10:00 - 12:00 Uhr

Gemeindebüro:

Annette Heß
Tel: 0371 84 25 60
Fax: 0371 84 25 622

kg.schoenau-reichenbrand@evlks.de

Friedhofsverwaltung:

Cornelia Gefßner
Tel: 0371 84 25 624

Friedhöfe

Reichenbrand

Zwickauer Straße 457
09117 Chemnitz

Verwalter:

Theo Deutschmann
Tel: 0371 85 17 61

Mitarbeiter

Pfarrer:

Andreas Hermsdorf
Tel: 0371 84 25 60
andreas.hermsdorf@evlks.de

Kantor:

Michael Schmidt
Tel: 0371 27 26 03 38
michael.schmidt@evlks.de

Schönau

Zwickauer Straße 255
09116 Chemnitz

Öffnungszeiten:

Mo: 10:00 - 12:00 Uhr
Di: 16:00 - 18:00 Uhr
Fr: 10:00 - 12:00 Uhr

Gemeindebüro/Friedhofsverwaltung:

Bärbel Markert
Tel: 0371 85 25 43
Fax: 0371 85 25 96

kg.schoenau-reichenbrand@evlks.de

Schönau

Friedhofstraße
09116 Chemnitz

Verwalter:

Andreas Schirmer
Tel: 0371 85 77 606

Gemeindepädagoginnen:

Magdalena Frischmann
Tel: 0371 33 25 617
0176 47122660
gemeindepaedagogin@gmx.de

Regina Sprunk
Tel: 0371 90 99 488
regina.sprunk@gmail.com

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Ev.- Luth. Kirchgemeinde Schönau-Reichenbrand
KV@KG-SR.de

Bankverbindungen:

Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank
Gemeindep konto: IBAN: DE61 3506 0190 1631 5000 10
Kirchgeldkonto: IBAN: DE38 3506 0190 1631 5000 36
Evangelische Gemeindestiftung Chemnitz-West
Volksbank Chemnitz, IBAN: DE47 8709 6214 0321 0068 92

Redaktion:

Karsten Strauß (ViSdP), Josephine Lämmel, Andreas Hermsdorf
Redaktion@KG-SR.de

Bildnachweis:

privat, Wikipedia, EVLKS

Internet:

kg.schoenau-reichenbrand.de

Druck:

Saxoprint

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 05.05.2022

Seelsorge



TelefonSeelsorge

Sorgen kann man teilen.
0800/111 0 111
0800/111 0 222

116 123 Ihr Anruf ist kostenfrei.

Pfarrer Andreas Hermsdorf
Terminvereinbarung unter:
0371 84 25 625



FAMILIEN- GOTTESDIENST

zum Abschluss der Kinderrüstzeit



am 24. April

um 09:30 Uhr

in der Lutherkirche Schönau

